

Schock für Landwirte: Maul- und Klauenseuche in Brandenburg ausgebrochen!

Ein Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Brandenburg sorgt für Sorge. Drei Wasserbüffel verendet, weitere Tiere werden getötet.



Ein Schock für die Landwirtschaft: Die Maul- und Klauenseuche (MKS) hat erneut Deutschland erreicht, und zwar im Kreis Märkisch-Oderland in Brandenburg. Wie die Deutsche Presse-Agentur berichtet, sind bereits drei Wasserbüffel an der hochansteckenden Krankheit verendet. Dies ist der erste Ausbruch der MKS seit 1988 in Deutschland.

Landesagrarministerin Hanka Mittelstädt (SPD) hat die Besorgnis über diesen Vorfall geäußert und bestätigt, dass zur Bekämpfung der Seuche weitere Tiere getötet und beseitigt werden müssen, um eine Ausbreitung des Virus zu verhindern. Die Zeit drängt, denn die Maul- und Klauenseuche kann sich

rasch unter Klauentieren wie Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen verbreiten.

Erste Maßnahmen ergriffen

Um eine noch größere Ausbreitung der Krankheit zu verhindern, wurde eine Sperrzone eingerichtet, die sich bis nach Berlin erstreckt. Der Kreis Märkisch-Oderland arbeitet eng mit Spezialisten des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) zusammen, um die genaue Ursache des Ausbruchs zu ermitteln. Illegal eingeführte tierische Produkte aus betroffenen Regionen stellen eine ständige Bedrohung für die europäische Landwirtschaft dar, warnte das FLI. Wichtig zu wissen: Menschen sind von dem Virus nicht betroffen, doch die Auswirkungen auf die Tierbestände sind gravierend. **Wie von der Tagesschau berichtet, besteht die Gefahr, dass der gesamte Tierbestand eines betroffenen Betriebs getötet wird, sollte auch nur ein Tier erkranken.**

Die letzten bekannten Fälle der MKS in Deutschland traten 1988 auf, seither galt das Land als frei von dieser gefährlichen Tierseuche. Der derzeitige Ausbruch zeigt, wie fragil die biologische Sicherheit in der Landwirtschaft ist und wie wichtig es ist, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Tierbestände zu schützen. Die höheren Gesundheitsrisiken und wirtschaftlichen Folgen bedeuten, dass Landwirte und Behörden an einem Strang ziehen müssen, um die Situation zu meistern. **Die Berichterstattung von Berlin Live unterstreicht die Dringlichkeit dieser Maßnahmen und die Notwendigkeit für präventive Schritte, um zukünftige Ausbrüche zu verhindern.**

Berlin Live

Quellen	• www.berlin-live.de • www.tagesschau.de
---------	---

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net